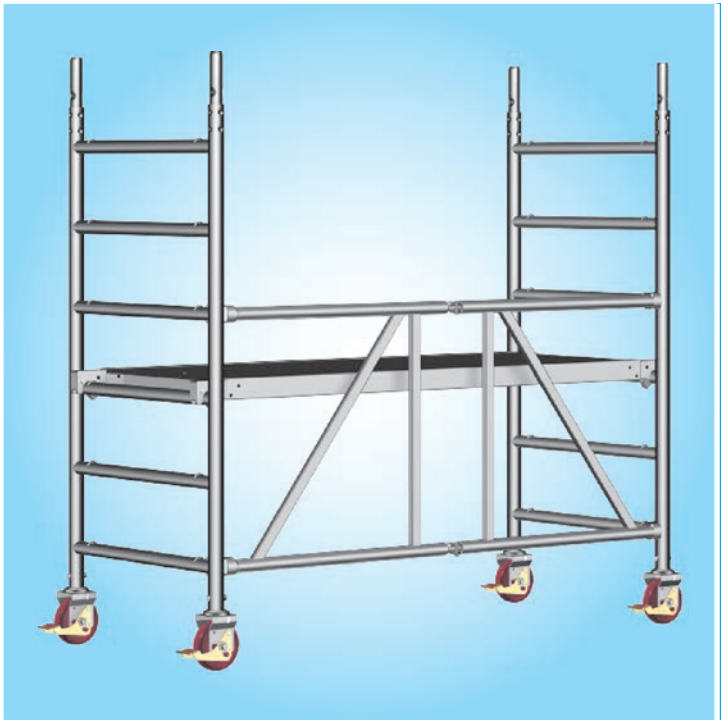
Layher®

Mehr möglich. Das Gerüst System.

LAYHER ZIFA / ZIFA P2
AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG



Ausgabe 03.2013
Art.-Nr. 8107.140

Sicherheitsaufbau P2
und Mindestanforderungen
nach DIN EN 1004
Fahrbare Arbeitsbühnen
nach DIN EN 1004:2005-03
Arbeitsbühne 0,75 x 1,8 m

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung 4

2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung 4

3. Maßnahmen zur Absturzsicherung 6

4. Gerüsttypen 8

5. Aufbaufolge – Sicherheitsaufbau P2 11

6. Abbaufolge – Sicherheitsaufbau P2 14

7. Aufbaufolge – nach DIN EN 1004 16

8. Abbaufolge – nach DIN EN 1004 21

9. Ballastierung 22

10. Gerüststützen-Anbau 24

11. Wandabstützung und Verankerung 25

12. Teileliste 26

13. Einzelteile des Systems 28

14. Zertifikat 31

HINWEIS

Die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung dargestellten Produkte oder Aufbauvarianten können länderspezifischen Regelungen unterliegen. Der Verwender der Produkte trägt die Verantwortung, diese Regelungen zu beachten.

Abhängig von den lokalen Regelungen behalten wir uns vor, nicht alle hier abgebildeten Produkte zu liefern.

Ihr Layher-Partner vor Ort berät Sie gerne bei allen Fragen zu den Zulassungen der Produkte, deren Verwendung oder speziellen Aufbauvorschriften.

1. EINFÜHRUNG

Allgemeines
Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) regelt den Auf-, Um- und Abbau des Layher Fahrgerüstes Zifa der Wilhelm Layher GmbH & Co. KG aus Güglingen-Eibensbach, Deutschland. Nicht alle möglichen Anwendungen können in dieser AuV abgehandelt werden. Sollten Sie Fragen zu speziellen Anwendungen haben, so kontaktieren Sie Ihren Layher-Partner.

Achtung: Das Layher Zifa darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, um- und abgebaut werden.

2. ALLGEMEINE HINWEISE ZU AUFBAU UND VERWENDUNG

Das Fahrgerüst darf entsprechend der angegebenen Gerüstgruppe nach den Festlegungen der DIN EN 1004 verwendet werden.

Der Benutzer des Fahrgerüstes muss folgende Hinweise beachten:
1. Der Benutzer muss die Eignung des ausgewählten Fahrgerüstes für die auszuführenden Arbeiten überprüfen (§4 BetrSichV).

2. Die maximale Standhöhe beträgt nach DIN EN 1004:2005-03
- innerhalb von Gebäuden 12,0 m
- außerhalb von Gebäuden 8,0 m

Die Ballastierungs- und Bauteilangaben auf den Seiten 8 – 10 bzw. 26 – 27 sind zu beachten. Bei Nichtbeachtung besteht Unfallgefahr. Die Stand- und Tragsicherheit sind nicht mehr gewährleistet. Von den Vorgaben abweichende Aufbauvarianten können zusätzliche konstruktive Maßnahmen erfordern. In diesen Fällen ist die Stand- und Tragsicherheit im Einzelfall nachzuweisen.

3. Der Auf-, Um- oder Abbau des Fahrgerüstes gemäß der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung durchgeführt werden. Es dürfen nur die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung gezeigten Gerüsttypen verwendet werden. Das Gerüst muss nach der Montage und vor jeder Inbetriebnahme von hierzu befähigten Personen geprüft werden (§4 und §10 BetrSichV). Die Prüfung ist zu dokumentieren (§11 BetrSichV). Während des Auf-, Um- oder Abbaues ist das Fahrgerüst mit dem Verbotszeichen „Zutritt verboten" zu kennzeichnen und durch Absperrungen, die den Zugang zur Gefahrenzone verhindern, angemessen abzugrenzen (BetrSichV Anhang 2, Abs. 5.2.5).

4. Vor dem Einbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile der fahrbaren Layher Arbeitsbühnen-Systeme verwendet werden. Gerüstteile wie Einrastklauen und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen. Gerüstbauteile sind beim LKW-Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern. Gerüstbauteile sind so zu handhaben, dass sie nicht beschädigt werden. Wandabstützung und Anbringung der Ballastgewichte siehe Tabelle Seite 8 – 10 dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung.

5. Zur Errichtung der oberen Fahrgerüstabschnitte sind die Einzelteile von Ebene zu Ebene hochzugeben. Werkzeuge und Materialien geringen Umfangs sind am Körper mitzuführen, ansonsten mit Transportseilen auf die Arbeitsebene hochzuziehen.

6. Die Standleiterstöße sind immer mit Federsteckern zu sichern.

7. Das Gerüst ist durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen. Die zul. Lotabweichung darf max. 1 % betragen.

8. Die Standsicherheit muss in jeder Phase der Montage sichergestellt werden.

9. An Zwischenbühnen, die nur für den Aufstieg genutzt werden, kann auf Bordbretter verzichtet werden. Für Kleingerüste, bei denen die Höhe der Belagfläche mehr als 1,00 m hoch ist, muss eine Einrichtung vorhanden sein, die ein Anbringen eines Seitenschutzes nach DIN EN 1004:2005-03 ermöglicht.

10. Der Aufstieg zur Arbeitsbühne ist generell nur auf der Gerüstinnenseite gestattet. Ausgenommen hiervon sind Gerüsttypen, die eine Standhöhe < 1 m aufweisen.

11. Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Arbeitsebenen gearbeitet werden. Bei Abweichungen ist Rückfrage mit dem Hersteller zu halten. Beim Arbeiten auf mehreren Ebenen müssen diese komplett mit 3-teiligem Seitenschutz ausgerüstet sein.

12. Beim Arbeiten auf fahrbaren Arbeitsbühnen ist es nicht gestattet sich gegen angrenzende Objekte (z. B. Wand) zu stemmen.

13. Hebezeuge dürfen an fahrbaren Arbeitsbühnen nicht angebracht und verwendet werden.

14. Das Aufstellen und Verfahren ist nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund und nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden. Bei einseitiger Basisverbreiterung mit Wandabstützung darf das Verfahren nur parallel zur Wand erfolgen. Beim Verfahren darf die normale Schrittgeschwindigkeit nicht überschritten werden.

15. Beim Verfahren dürfen sich keine Personen und/oder lose Gegenstände auf dem Gerüst befinden.

16. Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.

17. Die Gerüste dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.

18. Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nicht untereinander überbrückt werden, wenn kein besonderer statischer Nachweis vorliegt. Das Gleiche gilt für alle anderen Sonderbauten, z. B. Hängegerüste usw. Des Weiteren ist das Anbringen von Überbrückungen zwischen einer fahrbaren Arbeitsbühne und einem Gebäude nicht zulässig.

19. **Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden ist die fahrbare Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach Beaufort-Skala oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern.** (Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an der spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.) Wenn möglich, sind außerhalb von Gebäuden verwendete Fahrgerüste am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion sicher zu befestigen. Es ist zu empfehlen, fahrbare Arbeitsbühnen zu verankern, falls diese unbeaufsichtigt bleiben. Das Gerüst ist durch die Ausgleichsspindel oder durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen. Die zul. Lotabweichung darf max. 1 % betragen.

20. Böden können zum Erreichen einer anderen Arbeitshöhe auch um eine Sprosse hoch- oder heruntergesetzt werden. Es ist dabei darauf zu achten, dass die vorgeschriebenen Seitenschutzhöhen von 1,0 m und 0,5 m eingehalten werden. Bei dieser Aufbauform sind Belagdiagonalen zu verwenden.

21. Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.

22. Alle Kupplungen sind mit 50 Nm anzuziehen.

23. Das Übersteigen von Fahrgerüsten ist verboten.

24. Das Springen auf Belagflächen ist verboten.

25. Es ist zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen (Seile usw.) für die Errichtung der fahrbaren Arbeitsbühnen auf der Baustelle zur Verfügung stehen.

26. Horizontal- und Vertikallasten, welche ein Umkippen der fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können, sind zu vermeiden, z. B.:
– durch Stemmen gegen angrenzende Objekte (z. B. Wand)
– zusätzliche Windlasten (Tunneleffekt von Durchgangsgebäuden, unverkleideten Gebäuden und Gebäudeecken).

27. Wenn festgelegt, sind Fahrbalken oder Gerüststützen oder Ausleger und Ballast einzubauen.

28. Es ist verboten, die Höhe der Belagfläche durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.

29. Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden.

30. Die im Text genannten blauen Positionsnummern der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 28 – 30.

3. MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Absturzsicherung beim Auf-, Um- oder Abbau des Fahrgerüstes

Allgemeines

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang. Je nach Ergebnis der durchgeführten Gefährdungsbeurteilung kann auch eine PSA, ein MSG oder eine Kombination aus beidem angewendet werden.

Anschlagpunkte für die persönliche Schutzausrüstung (PSA) am Fahrgerüst

Das Fahrgerüst kann wahlweise auch mit einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) montiert bzw. demontiert werden. Der Karabinerhaken ist während des Aufstiegs mind. **1,0 m über der Standfläche** der noch ungesicherten Lage einzuhängen (Bild 1).
Die Standhöhe muss mindestens 5,75 m betragen. So ergibt sich **die Mindestanschlagshöhe für die PSA bei 6,75 m** (Bild 2).

Bild 1: Anschlagen der PSA während des Aufstiegs in die ungesicherte Lage

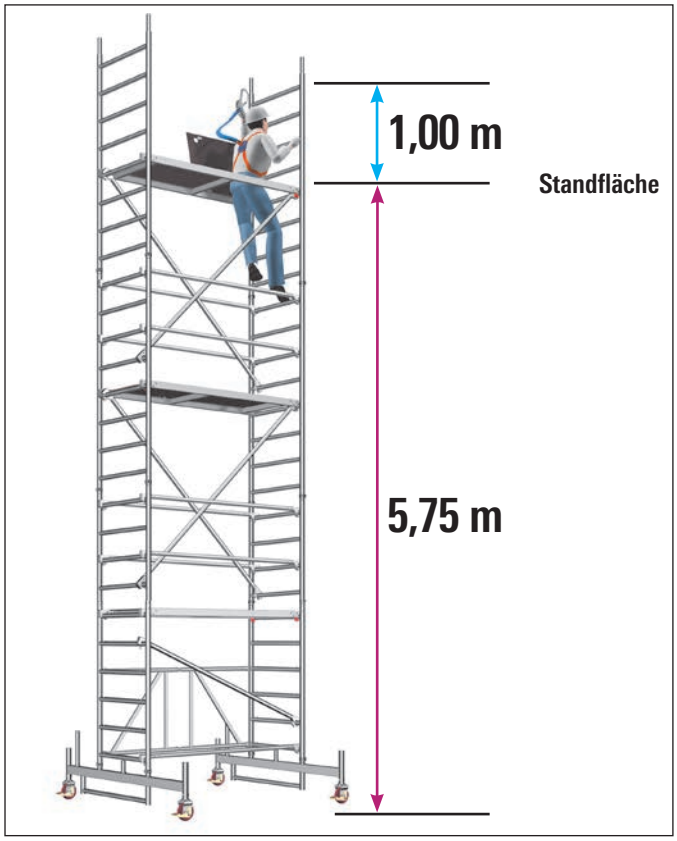


Bild 2: Mindesthöhen für die Benutzung einer PSA

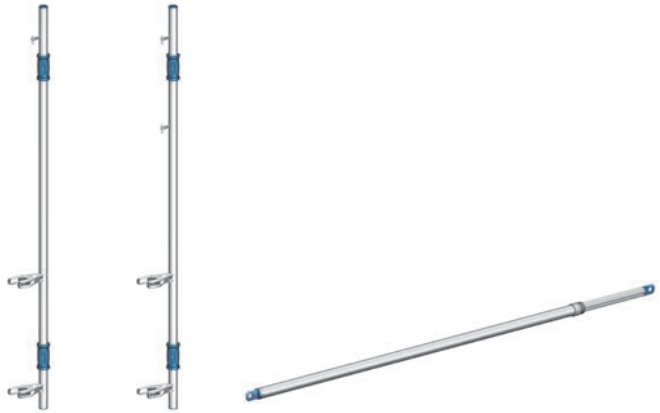
Anschließend kann die Gerüstlage mit den Rückenlehnen gesichert werden.

Bild 3: Sichere Montage der Rückenlehnen mit PSA

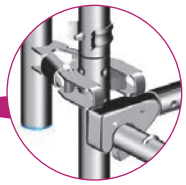
Funktionsweise des Layher-Montagesicherungsgeländers (MSG)

Das Layher-MSG besteht aus zwei Grundkomponenten – Montagepfosten und teleskopierbares Geländer. Je nach lokaler Vorschrift ist Montagepfosten a) oder b) einzusetzen.

a. Montagepfosten, mit Anschluss für teleskopierbares Geländer in 1 m Höhe
b. Montagepfosten, mit Anschluss für teleskopierbares Geländer in 0,5 und 1 m Höhe
c. Teleskopierbares Geländer aus Aluminium



a b c



Der Montagepfosten des MSG kann von einem Monteur aus zwei Positionen montiert und demontiert werden:

1. Montage/Demontage von oben
2. Montage/Demontage von unten

Es ist sicherzustellen, dass beide Klauen des MSG vollständig einrasten und das Teleskopgeländer sicher durch die Kippstifte befestigt ist.

Um ein unbeabsichtigtes Abgleiten des Montagepfostens zu vermeiden, muss auf Höhe einer Einrastklaue eine Rückenlehne montiert sein.

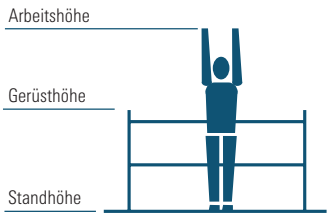
Bild 4: Anschluss Montagepfosten an der Standleiter

Bild 5: Versetzen des MSG nach oben

Bild 6: Sichere Montage der Rückenlehnen mit MSG

4. GERÜSTTYPEN

Gerüsttypen
Bauform: Sicherheitsaufbau P2
1406200 – 1406216



1406200

1406210

1406213

1406214

1406215

1406216

Gerüsttyp	1406200	1406210	1406213	1406214	1406215	1406216
Arbeitshöhe [m]	2,86	3,61	4,76	5,76	6,76	7,76
Gerüsthöhe [m]	1,83	2,83	3,98	4,98	5,98	6,98
Standhöhe [m]	0,86	1,61	2,76	3,76	4,76	5,76
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	41,1	57,2	139,3	168,8	191,4	217,2
Ballastierung						
In geschlossenen Räumen						
Aufbau mittig	**l4 r4***	l6 r6	0	l2 r2	l4 r4	l4 r4
Aufbau seitlich	X	X	L0 R2	L0 R4	L0 R6	L0 R8
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	**l4 r0***	l6 r0	0	L2 R0	L6 R0	L8 R0
Im Freien						
Aufbau mittig	**l4 r4***	l6 r6	0	l2 r2	l4 r4	l4 r4
Aufbau seitlich	X	X	L0 R2	L0 R6	L0 R8	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	**l4 r0***	l6 r0	0	L4 R0	L8 R0	L16 R0

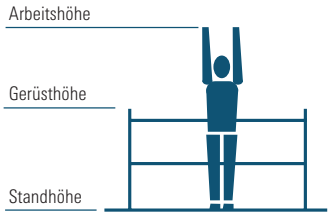
* Die angegebenen Ballastgewichte sind nur erforderlich, wenn die Standleiter als Außenaufstieg verwendet wird (z. B. Umschwingen des Ständerstiels).

X = nicht zulässig / nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.
Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 22 – 23)

Beispiel: l2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden

r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 9 Ballastierung auf Seite 22 – 23)

Gerüsttypen
Bauform: Mindestanforderungen nach DIN EN 1004
620 – 625



620

621

622

623

624

625

Gerüsttyp	620	621	622	623	624	625
Arbeitshöhe [m]	2,86	3,61	4,11	4,26	5,76	7,26
Gerüsthöhe [m]	1,83	2,83	3,33	3,48	4,98	6,48
Standhöhe [m]	0,86	1,61	2,11	2,26	3,76	5,26
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	41,1	57,2	85,3	114,6	141,8	201,1
Ballastierung						
In geschlossenen Räumen						
Aufbau mittig	**I4 r4***	I6 r6	I8 r8	0	I2 r2	I4 r4
Aufbau seitlich	X	X	X	0	L0 R4	L0 R8
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	**I4 r0***	I6 r0	I8 r0	0	L4 R0	L8 R0
Im Freien						
Aufbau mittig	**I4 r4***	I6 r6	I8 r8	0	I2 r2	I4 r4
Aufbau seitlich	X	X	X	0	L0 R4	L0 R10
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	**I4 r0***	I6 r0	I8 r0	0	L4 R0	L8 R0

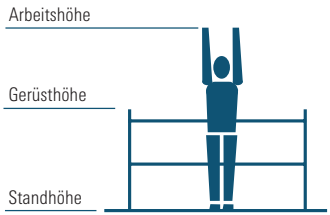
* Die angegebenen Ballastgewichte sind nur erforderlich, wenn die Standleiter als Außenaufstieg verwendet wird (z. B. Umschwingen des Ständerstiels).

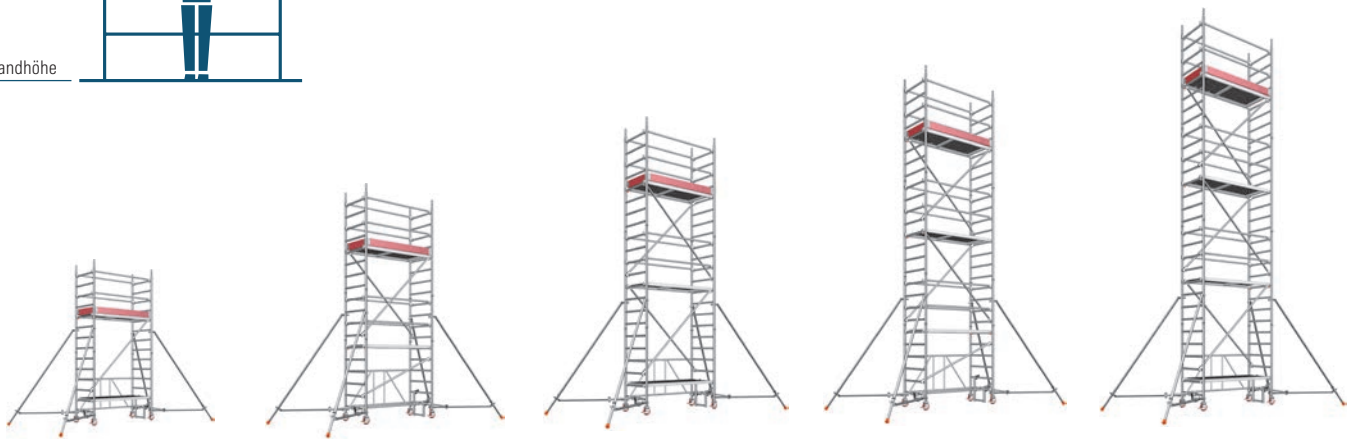
X = nicht zulässig / nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.
Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 22 – 23)

Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden

r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 9 Ballastierung auf Seite 22 – 23)

Gerüsttypen
Bauform: Sicherheitsaufbau P2
1406233 – 1406237





1406233 1406234 1406235 1406236 1406237

Gerüsttyp	1406233	1406234	1406235	1406236	1406237
Arbeitshöhe [m]	4,61	5,61	6,61	7,61	8,61
Gerüsthöhe [m]	3,83	4,83	5,83	6,83	7,83
Standhöhe [m]	2,61	3,61	4,61	5,61	6,61
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	145,5	174,6	197,2	223,0	245,6
Ballastierung					
In geschlossenen Räumen					
Aufbau mittig	0	0	0	l2 r2	l2 r2
Aufbau seitlich	L0 R4	L0 R6	L0 R8	L0 R10	L0 R14
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0
Im Freien					
Aufbau mittig	0	0	l2 r2	l4 r4	l8 r8
Aufbau seitlich	L0 R6	L0 R10	L0 R12	L0 R18	L0 R22
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0

X = nicht zulässig / nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Angaben in Stück Ballastgewichte à 10 kg.
Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt.
Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen (siehe Seite 22 – 23)

Beispiel: l2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden

r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite (siehe auch Kapitel 9 Ballastierung auf Seite 22 – 23)

5. AUFBAUFOLGE Sicherheitsaufbau P2

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 4 – 5 sind zu beachten. Die Einrastklauen aller Teile sind von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten.

Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Rückenlehnen auch eine Doppelrückenlehne 17 bzw. ein FG-Träger 18 montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zwei zusätzliche Rückenlehnen vorhanden sein müssen, um den kollektiven Seitenschutz zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelrückenlehne bzw. des FG-Trägers wieder entfernt werden.

Grundaufbau
Gerüsttyp 1406200

1. Das Grundgerüst 9 auseinanderziehen und Gelenke im Faltteil fest einrasten.

2. Belagbrücke 23 in die Quersprossen des Grundgerüstes einrasten. Dazu dürfen nur die **1., 2. oder 3. Sprosse von unten** benutzt werden.

3. Lenkrollen 1 in die Standleitern des Grundgerüsts 9 einstecken und mit Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.

Grundaufbau
Gerüsttyp 1406210

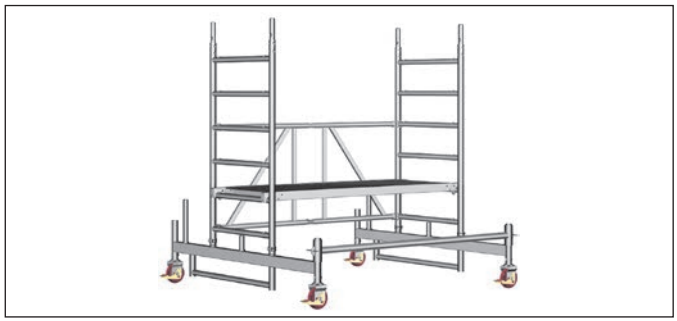
1. Das Grundgerüst 9 auseinanderziehen und Gelenke im Faltteil fest einrasten.

2. Durchstiegsbrücke 24 in die oberste Quersprosse des Grundgerüstes einrasten.

3. Lenkrollen 1 in die Standleitern des Grundgerüsts 9 einstecken und mit Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.

4. Zwei 1,00-m-Standleitern 10 auf das Grundgerüst 9 stecken und mit zwei Rückenlehnen 16 aussteifen. Die Standleiterstöße sind mit Federsteckern 15 zu sichern.

Grundaufbau
Gerüsttypen 1406213 und 1406215



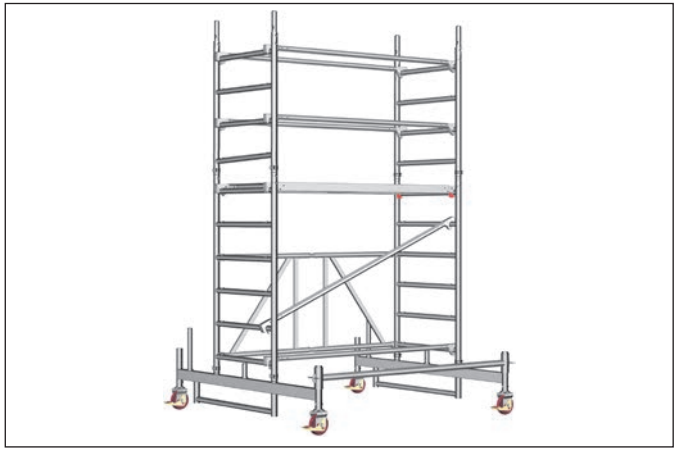
1. Die Lenkrollen 1 in die Fahrbalken 7 einstecken und mit Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.

2. Die Fahrbalken 7 sind mit einem Basisrohr 12 miteinander zu verbinden.

3. Das Grundgerüst 9 auseinanderziehen, Gelenke im Faltteil fest einrasten und auf die Fahrbalken 7 aufstecken.

4. Belagbrücke 23 an 2. Sprosse der Grundgerüst-Standleitern einrasten.

Grundaufbau
Gerüsttypen 1406214 und 1406216



1. Die Lenkrollen 1 in den Fahrbalken 7 einstecken und mit Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.

2. Die Fahrbalken 7 sind mit einem Basisrohr 12 miteinander zu verbinden.

3. Das Grundgerüst 9 auseinanderziehen, Gelenke im Faltteil fest einrasten und auf die Fahrbalken 7 aufstecken.

4. Das Grundgerüst mit durch Einbau einer Rückenlehne 16 an der untersten Sprosse aussteifen.

5. Durchstiegsbrücke 24 an der obersten Sprosse der Grundgerüst-Standleitern einrasten.

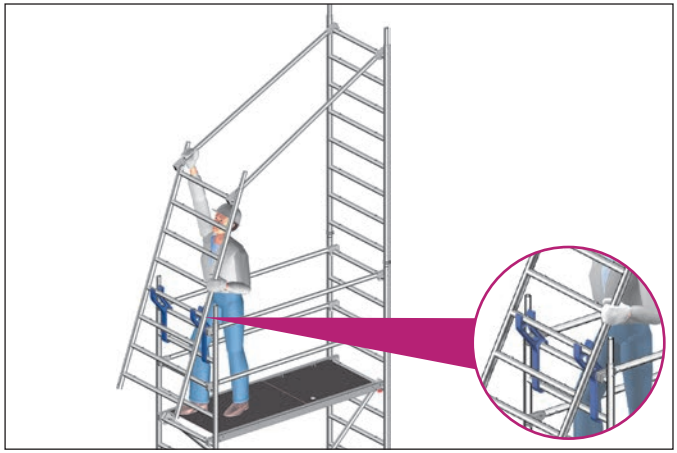
6. 1,95-m-Diagonale 20 an 2. Sprosse von oben und an 2. Sprosse von unten der gegenüberliegenden Standleiter anbringen.

7. Zwei 1,00-m-Standleitern 10 aufstecken und mit je zwei Rückenlehnen 16 je Seite verbinden. Die Standleiterstöße sind mit Federsteckern 15 zu sichern.

Aufbau der Zwischenbühnen

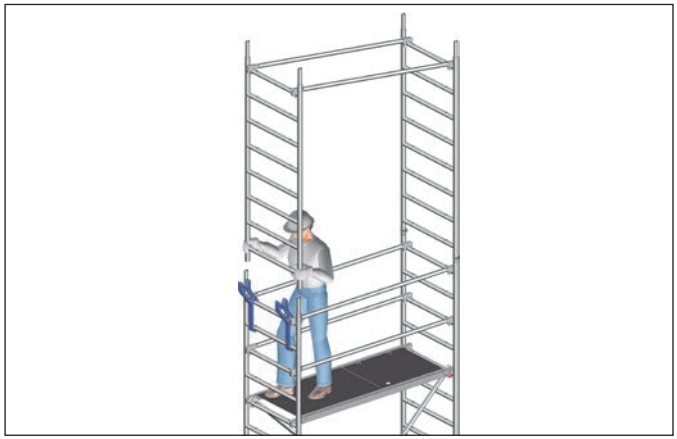
Alle Gerüsttypen

Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

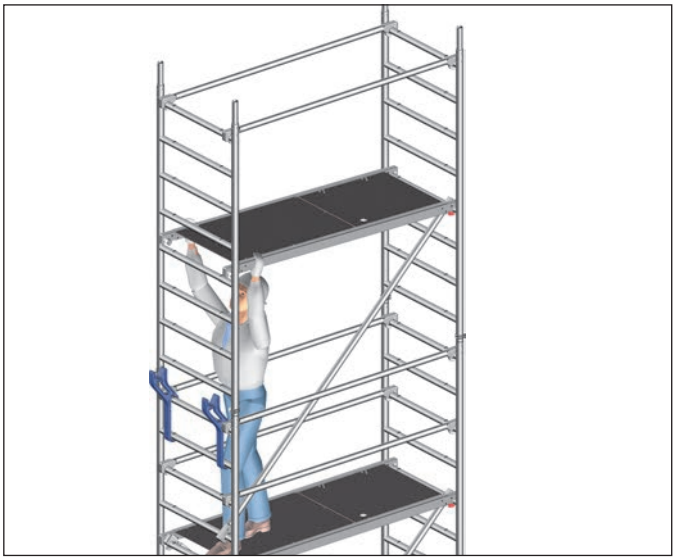


1. Erste 2,00-m-Standleiter 11 aufstecken und durch Federstecker 15 sichern.

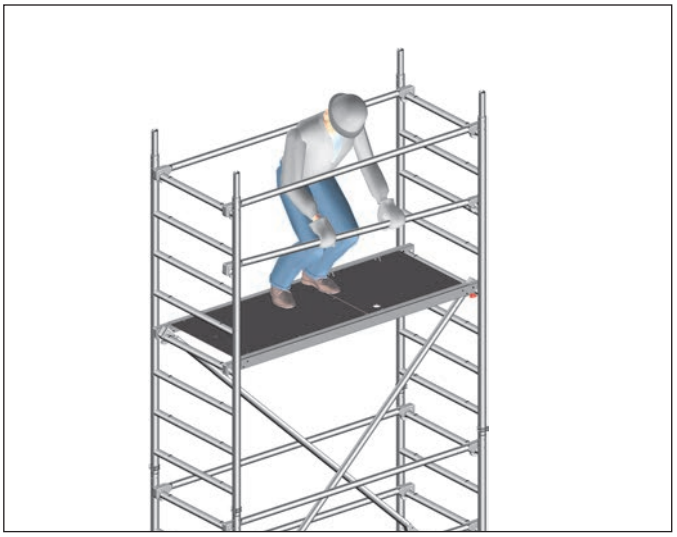
2. Anbringen der Uni Montagehaken 29 und Positionierung der zweiten Standleiter 11 zur Montage der Rückenlehnen 16.



3. Standleiter 11 mit Rückenlehnen 16 nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern 15 sichern.

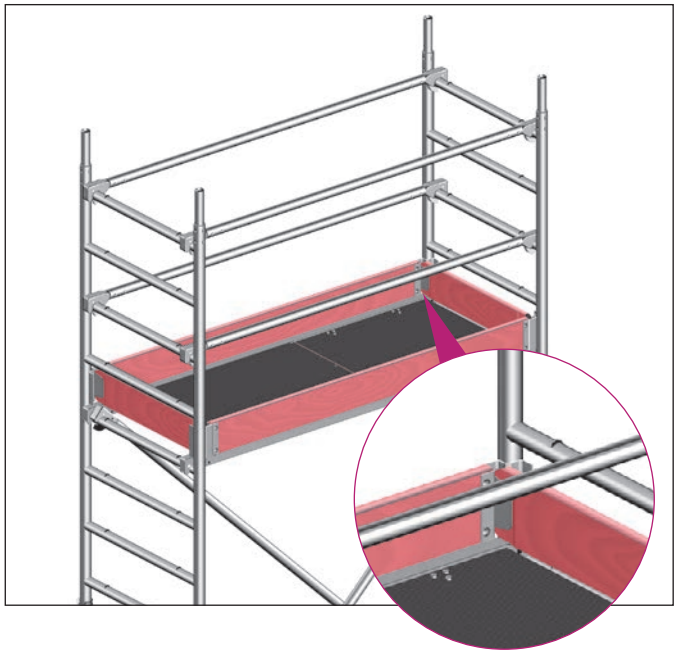


4. Diagonalen 19 und Durchstiegsbrücke 24 einsetzen. Die Diagonalführung ist den Gerüsttypen (Kapitel 4) zu entnehmen.



5. Auf die nächste Ebene aufsteigen und zusätzliche Rückenlehnen 16 an der zweiten Sprosse über der Standfläche montieren.

Abschluss der Arbeitsbühne
Alle Gerüsttypen



1. Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue 25 und Stirnbordbretter 26 angebracht werden.

Sollte eine Zwischenbühne ebenfalls als Arbeitsbühne benutzt werden, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

Betätigen der Lenkrollen

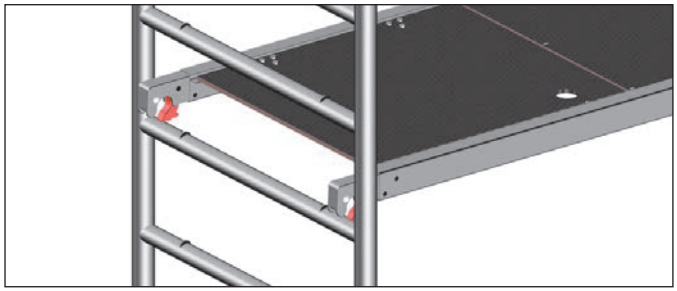
Die Lenkrollen sind im Aufbau, Abbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit Stop gekennzeichneten Bremshebels festzustellen.
In gebremstem Zustand muss der mit Stop gekennzeichnete Hebel unten sein.
Zum Verschieben werden die Rollen durch Hochziehen des Hebels gelöst.

6. ABBAUFOLGE Sicherheitsaufbau P2

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau (siehe Seite 11).

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Rückenlehnen oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

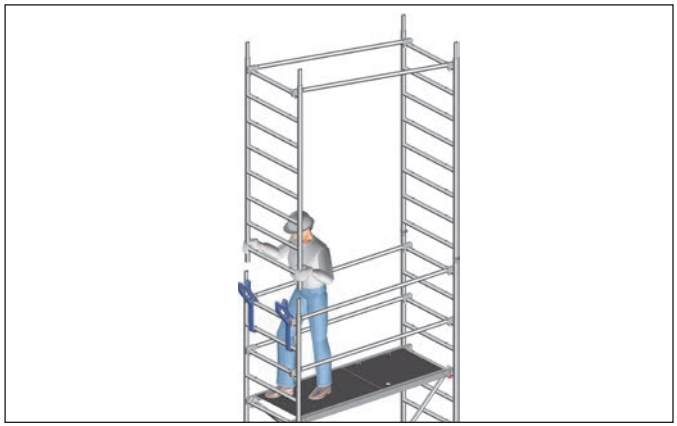


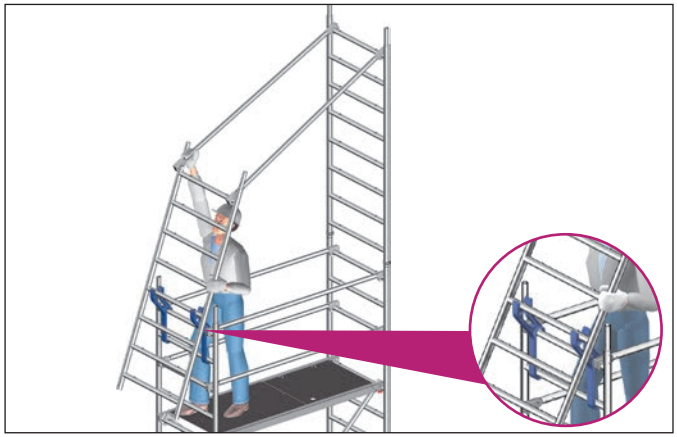
Die roten Schließbügel der Böden ermöglichen den mühelosen Ein- und Ausbau durch eine Person; sie sind zuerst zu lösen und der Belag mit den geöffneten Bügeln auf die Sprosse aufzulegen, dann erst werden die gegenüberliegenden Bügel gelöst und der Belag ausgehoben.

Demontage der Arbeits- oder Zwischenbühne bei Zifa P2

Beim Abbau einer Zwischen- oder Arbeitsbühne werden die jeweils obersten Rückenlehnen von der darunterliegenden Ebene aus demontiert. Dies geschieht mithilfe einer auf Kniehöhe eingebauten Rückenlehne.

Sie wird auf die 2. Sprosse von oben aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen der Einrastklaue (siehe Detail).





7. AUFBAUFOLGE nach DIN EN 1004

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 4 – 5 sind zu beachten. Die Einrastklauen aller Teile sind von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten.

Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Rückenlehnen auch eine Doppelrückenlehne 17 bzw. ein FG-Träger 18 montiert werden.

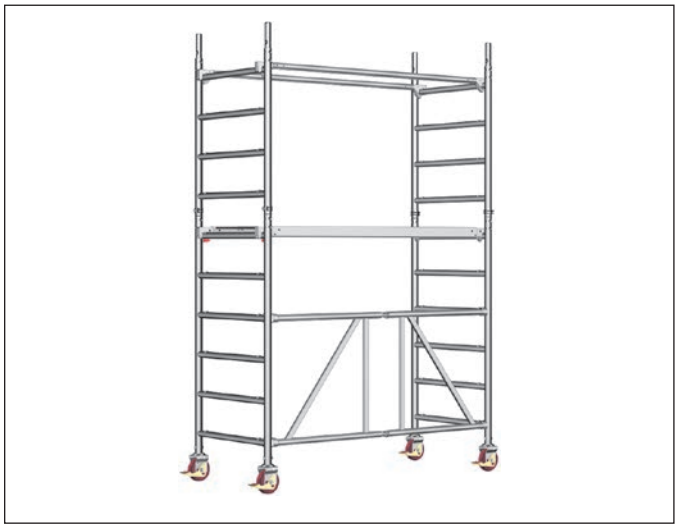
Aufbau
Gerüsttyp 620

1. Das Grundgerüst 9 auseinanderziehen und Gelenke im Faltteil fest einrasten.

2. Belagbrücke 23 oder Druchstiegsbrücke 24 in die Quersprossen des Grundgerüstes einrasten. Dazu dürfen nur die **1., 2. oder 3. Sprosse von unten** benutzt werden.

3. Lenkrollen 1 in die Standleitern des Grundgerüsts 9 einstecken und mit Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.

Aufbau
Gerüsttyp 621



1. Das Grundgerüst 9 auseinanderziehen und Gelenke im Faltteil fest einrasten.

2. Durchstiegsbrücke 24 in die oberste Quersprosse des Grundgerüstes einrasten.

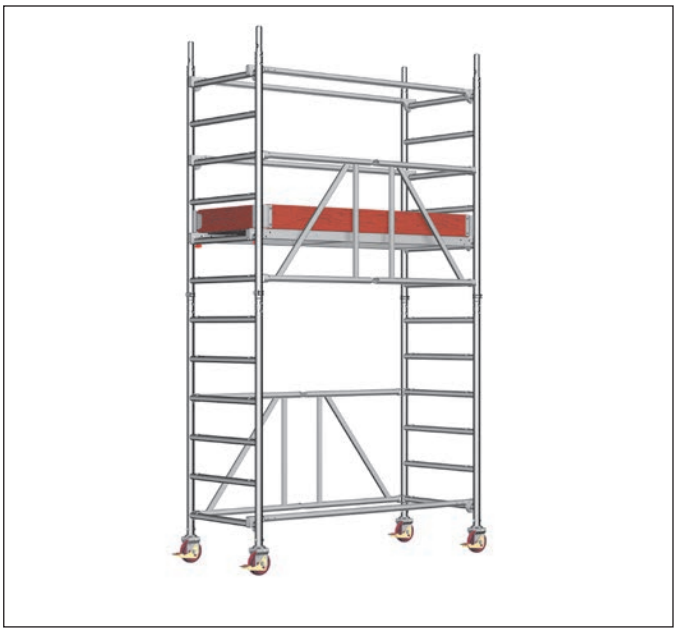
3. Lenkrollen 1 in die Standleitern des Grundgerüsts 9 einstecken und mit Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.

4. Zwei 1,00-m-Standleitern 10 auf das Grundgerüst 9 stecken und mit zwei Rückenlehnen aussteifen. Die Standleiterstöße sind mit Federsteckern 15 zu sichern.

Aufbau
Gerüsttyp 622

1. Das Grundgerüst 9 auseinanderziehen, Gelenke im Faltteil fest einrasten und mit einer Rückenlehne 16 an der untersten Quersprosse aussteifen.

2. Lenkrollen 1 in die Standleitern des Grundgerüsts 9 einstecken und mit Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern.

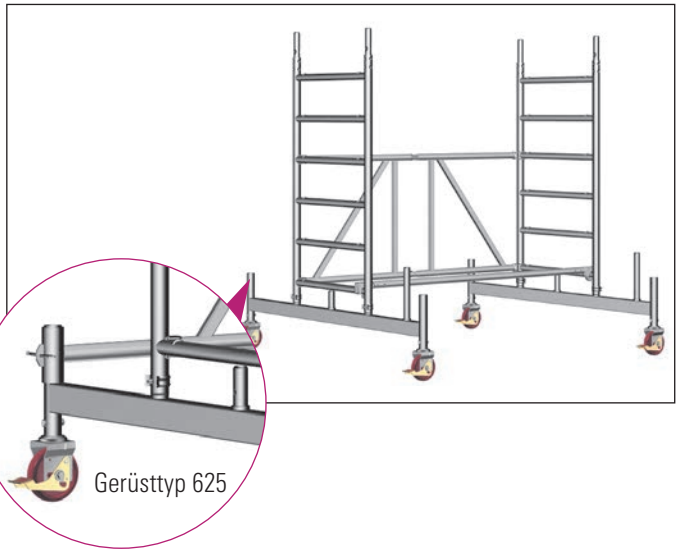


3. Zweites Grundgerüst 9 öffnen und Gelenk im Faltteil fest einrasten. Um 180° zum ersten Grundgerüst gedreht aufstecken. Die Stöße sind mit Federsteckern 15 zu sichern.

4. Durchstiegsbrücke 24 an der 2. Querstrosse von unten des oberen Grundgerüsts 9 einrasten.

5. Zum Abschluss der Arbeitsbühne sind 3 Rückenlehnen 16, Bordbretter 25 und Stirnbordbretter 26 einzubauen.

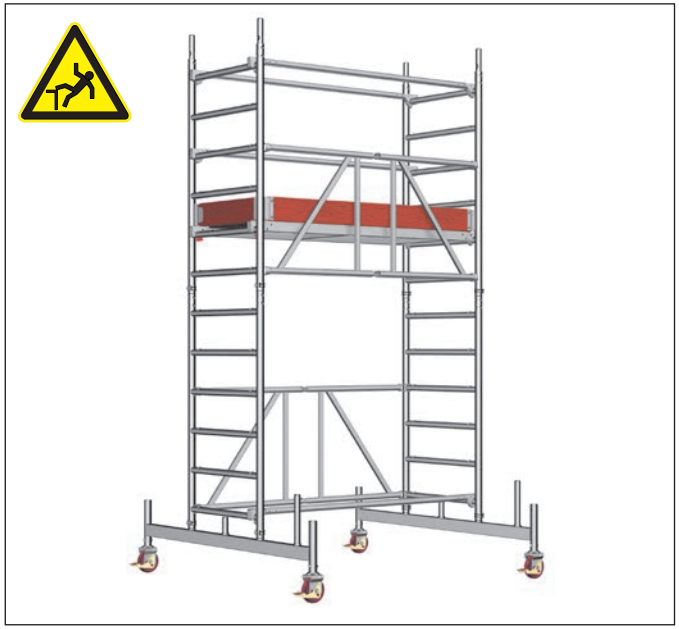
Grundaufbau
Gerüsttyp 623, 624 und 625



1. Die Lenkrollen 1 in die Fahrbalken 7 einstecken und mit Schrauben und Muttern gegen Herausfallen sichern. Für den Grundaufbau des Gerüsttyps 625 sind die Fahrbalken zusätzlich mit einem Basisrohr 12 zu verbinden und die Standleiter mit einer Horizontaldiagonale zu versehen.

2. Das Grundgerüst 9 auseinanderziehen, Gelenke im Faltteil fest einrasten, mit einer Rückenlehne 16 an der untersten Querstrosse aussteifen und auf die Fahrbalken 7 stecken.

Weiterer Aufbau
Gerüsttyp 623



1. Zweites Grundgerüst 9 öffnen und Gelenk im Faltteil fest einrasten. Um 180° zum ersten Grundgerüst gedreht aufstecken. Die Stöße sind mit Federsteckern 15 zu sichern.

2. Durchstiegsbrücke 24 an der 2. Quersprosse von unten des oberen Grundgerüsts einrasten.

3. Zum Abschluss der Arbeitsbühne sind 3 Rückenlehnen 16, Bordbretter 25 und Stirnbordbretter 26 einzubauen.

Weiterer Aufbau
Gerüsttyp 624

1. Zweites Grundgerüst 9 öffnen und Gelenk im Faltteil fest einrasten. Um 180° zum ersten Grundgerüst gedreht aufstecken. Die Stöße sind mit Federsteckern 15 zu sichern.

Es müssen beim Auf- und Abbau Systemböden oder Gerüstbohlen nach DIN 4420-3 (Mindestabmessung 28 x 4,5 x 220 cm) als Hilfsboden im Höhenabstand von max. 2,0 m eingebaut werden. Diese Hilfsböden dienen als sichere Standfläche für den Auf- und Abbau und müssen nach dem Aufbau wieder entfernt werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.

2. Diagonale 20 an der untersten Sprosse des ersten Grundgerüsts und an der 2. Sprosse von unten des zweiten Grundgerüsts befestigen.

3. Durchstiegsbrücke 24 an der 2. Quersprosse von unten des oberen Grundgerüsts einrasten.

4. Drittes Grundgerüst 9 öffnen und Gelenk im Faltteil fest einrasten. Um 180° zum zweiten Grundgerüst gedreht aufstecken. Die Stöße sind mit Federsteckern 15 zu sichern.

5. Diagonale 19 an der untersten Sprosse des zweiten Grundgerüsts und an der 2. Sprosse von unten des dritten Grundgerüsts befestigen. Die Diagonale ist entgegengesetzt der ersten Diagonale einzubauen.

6. Zum Abschluss der Arbeitsbühne sind 3 Rückenlehnen 16, Bordbretter 25 und Stirnbordbretter 26 einzubauen.

Weiterer Aufbau
Gerüsttyp 625

1. Zweites Grundgerüst 9 öffnen und Gelenk im Faltteil fest einrasten. Um 180° zum ersten Grundgerüst gedreht aufstecken. Die Stöße sind mit Federsteckern 15 zu sichern.

Es müssen beim Auf- und Abbau Systemböden oder Gerüstbohlen nach DIN 4420-3 (Mindestabmessung 28 x 4,5 x 220 cm) als Hilfsboden im Höhenabstand von max. 2,0 m eingebaut werden. Diese Hilfsböden dienen als sichere Standfläche für den Auf- und Abbau und müssen nach dem Aufbau wieder entfernt werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.

2. Diagonale 19 an der untersten Sprosse des ersten Grundgerüsts und an der 2. Sprosse von unten des zweiten Grundgerüsts befestigen.

3. Durchstiegsbrücke 24 an der 2. Querstrosse von unten des zweiten Grundgerüsts einrasten, aufsteigen und den vorschriftsmäßigen Seitenschutz durch Einbau von 3 Rückenlehnen 16 herstellen.

4. Drittes Grundgerüst 9 öffnen und Gelenk im Faltteil fest einrasten. Um 180° zum zweiten Grundgerüst gedreht aufstecken. Die Stöße sind mit Federsteckern 15 zu sichern.

5. Diagonale 19 an der 3. Sprosse von unten des zweiten Grundgerüsts und an der 3. Sprosse von oben des dritten Grundgerüsts, entgegengesetzt zur ersten Diagonale befestigen.

6. Zwei Rückenlehnen 16 an der obersten Sprosse des zweiten Grundgerüsts zur Aussteifung einbauen.

7. Viertes Grundgerüst 9 öffnen und Gelenk im Faltteil fest einrasten. Um 180° zum dritten Grundgerüst gedreht aufstecken. Die Stöße sind mit Federsteckern 15 zu sichern

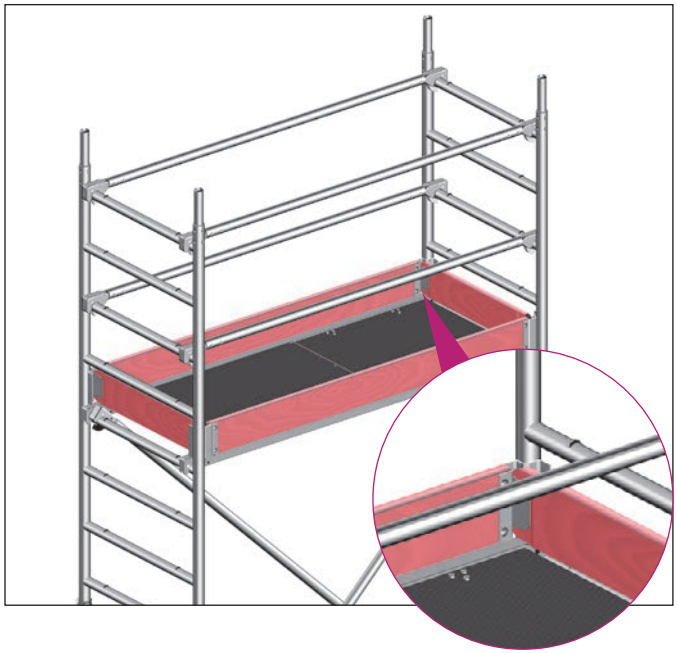
8. Diagonale 19 an der untersten Sprosse des dritten Grundgerüsts und an der 2. Sprosse von unten des vierten Grundgerüsts, entgegengesetzt zur zweiten Diagonale befestigen.

9. Durchstiegsbrücke 24 an der 2. Querstrosse von unten des oberen Grundgerüsts einrasten.

10. Zum Abschluss der Arbeitsbühne sind 3 Rückenlehnen 16, Bordbretter 25 und Stirnbordbretter 26 einzubauen.

Abschluss der Arbeitsbühne

Alle Gerüsttypen



1. Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue 25 und Stirnbordbretter 26 angebracht werden.

Sollte eine Zwischenbühne ebenfalls als Arbeitsbühne benutzt werden, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

Betätigen der Lenkrollen

Die Lenkrollen sind im Aufbau, Abbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit Stop gekennzeichneten Bremshebels festzustellen.
In gebremstem Zustand muss der mit Stop gekennzeichnete Hebel unten sein.
Zum Verschieben werden die Rollen durch Hochziehen des Hebels gelöst.

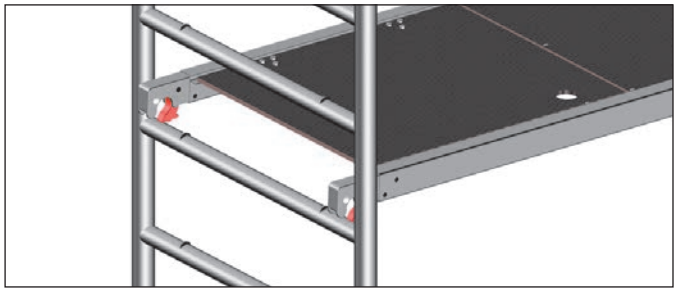
8. ABBAUFOLGE nach DIN EN 1004

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau (siehe Seite 16).

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Rückenlehnen oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Grundgerüste abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

Es müssen beim Auf- und Abbau Systemböden oder Gerüstbohlen nach DIN 4420-3 (Mindestabmessung 28 x 4,5 x 220 cm) als Hilfsboden im Höhenabstand von max. 2,0 m eingebaut werden. Diese Hilfsböden dienen als sichere Standfläche für den Auf- und Abbau und müssen nach dem Aufbau wieder entfernt werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.



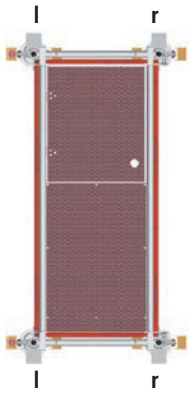
Die roten Schließbügel der Böden ermöglichen den mühelosen Ein- und Ausbau durch eine Person; sie sind zuerst zu lösen und der Belag mit den geöffneten Bügeln auf die Sprosse aufzulegen, dann erst werden die gegenüberliegenden Bügel gelöst und der Belag ausgehoben.

9. BALLASTIERUNG

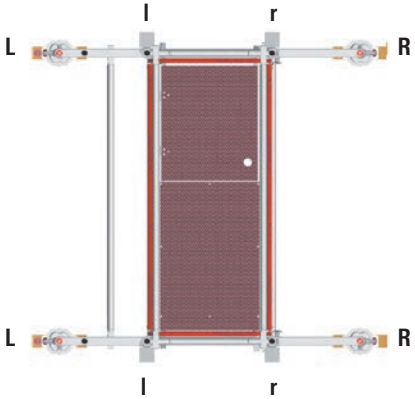
Anbringen der Ballastgewichte

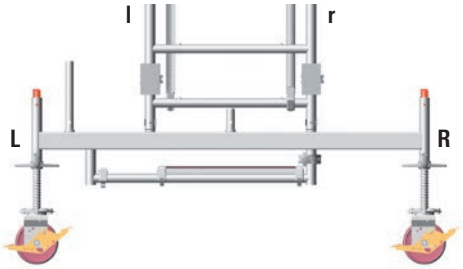
Aufbau mittig:

direkt auf Spindeln



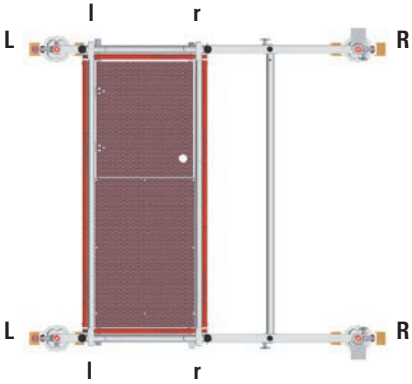
auf Fahrbalken (mit und ohne Aufstiegsbügel)

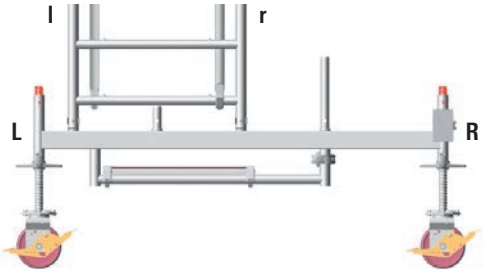




Aufbau seitlich:

auf Fahrbalken (mit und ohne Aufstiegsbügel)





Hinweis:
Bei seitlicher Aufbauvariante mit Wandabstützung, ist die Abstützung immer auf der Seite „**L**“ anzubringen.

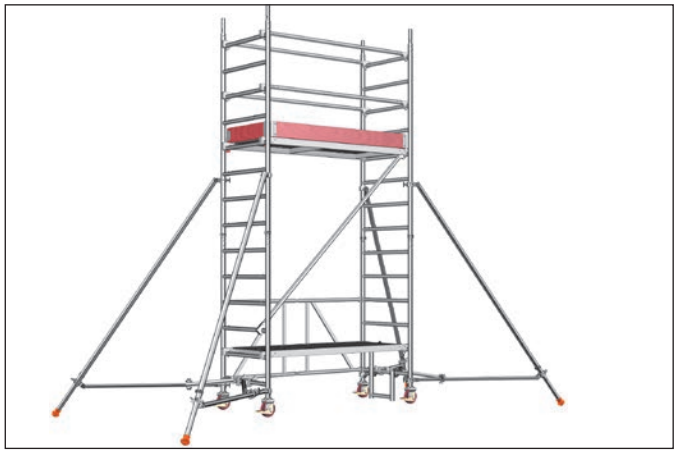
Aufbaubeispiel Typ 1406215

Aufbau im Freien in mittiger Stellung
Ballast: s. Seite 8 – 10

Gerüsttyp	1406215
Arbeitshöhe [m]	6,76
Gerüsthöhe [m]	5,98
Standhöhe [m]	4,76
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	191,4
Ballastierung	
In geschlossenen Räumen	
Aufbau mittig	l4 r4
Aufbau seitlich	L0 R6
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	L6 R0
Im Freien	
Aufbau mittig	l4 r4
Aufbau seitlich	L0 R8
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	L8 R0

10. GERÜSTSTÜTZEN-ANBAU

Vor Aufbau Seite 11 „Grundaufbau für Fahrgerüsttypen ohne Fahrbalken" beachten. Bei dieser Aufbauform entfallen die festen und verstellbaren Fahrbalken. Sie werden durch ausziehbare Gerüststützen 27 ersetzt.



An jedem Holm der Standleiter 11 eine Gerüststütze 27 anbringen. Dazu die Halbkupplung direkt unterhalb der Sprosse der Standleiter 11 befestigen. Vor dem Festziehen der Sterngriffe (Handräder) die Gerüststützen in der richtigen Stellung wandseitig oder freistehend fixieren und dann durch die Sterngriffe festziehen. Durch Verschieben der Halbkupplung auf der Gerüststütze sicherstellen, dass der Fuß fest auf dem Boden steht. Die untere Halbkupplung oberhalb der untersten Sprosse der Standleiter 11 befestigen und diese mit dem Sterngriff festziehen.

Die Position der Gerüststützen ist wie folgt einzustellen:

Freistehender Aufbau: jeweils ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild 7).

Wandseitiger Aufbau: Wandseitig ca. 90° zur Gerüststirnseite Wandabgewandte Seite ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild 8).

Die genannten Winkelmaße können nach Anbau der Gerüststützen anhand der Längenmaße „Abstand L" überprüft werden.

Um sicherzustellen, dass sich die Position nicht verändern kann, nun die FG-Verdrehsicherung 28 an die Gerüststütze 27 und an die Sprosse der Standleiter 11 anbringen.

Die FG-Verdrehsicherung durch Verschieben der Halbkupplung auf der Gerüststütze 27 so einstellen, dass die Halbkupplung unter der ersten Sprosse der Standleiter befestigt ist. Es muss gewährleistet sein, dass an der Gerüststütze ausziehbar die Federstecker in den teleskopierbaren Teilen sicher einrasten. Bei Verfahren des Fahrgerüstes ist die Gerüststütze max. 2 cm vom Boden anzuheben.

Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle Ballastierung (s. Seite 8 – 10) vorgenommen werden.

Freistehender Aufbau

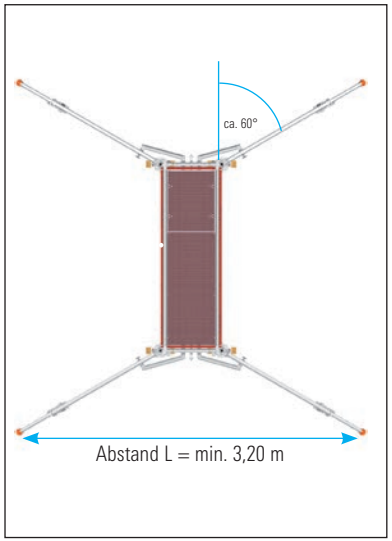


Bild 7

Wandseitiger Aufbau

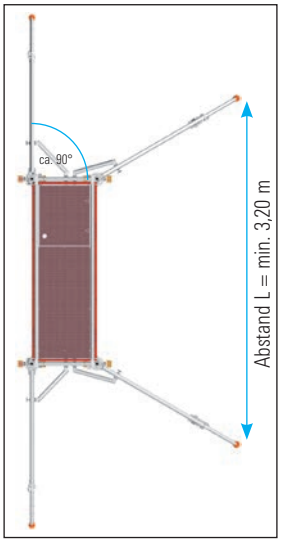


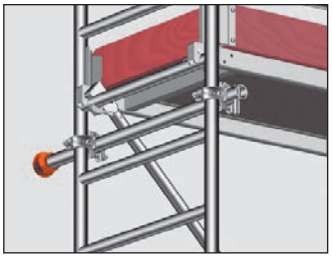
Bild 8

11. WANDABSTÜTZUNG (auf Druck) VERANKERUNG (auf Druck und Zug)

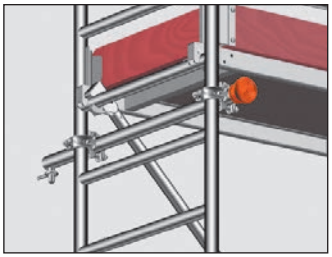
Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle **Ballastierung** (siehe Seite 8 – 10) reduziert werden. In diesem Fall sind an beiden Standleitern des Gerüstes Wandabstützungen oder Verankerungen einzubauen.
Dazu wird das Uni-Abstandsrohr 22 verwendet und mit je zwei Kupplungen 30 an der Standleiter 11 befestigt.
Um eine Abstützung zu erzielen, wird der Gummifuß an der Wand angelegt (s. Detail A). Hier sind die Fahrbalken so einzubauen, dass sie an der wandabgewandten Seite auskragen.
Um eine Verankerung zu erzielen, wird das Uni-Abstandsrohr um 180° gedreht verwendet und in eine zuvor in der Wand angebrachte Augenschraube eingehängt (s. Detail B). Die Ausrichtung des Fahrbalkens muss in diesem Fall nicht beachtet werden.

Hinweis: Bei einer Verankerung kann auf eine Ballastierung verzichtet werden.

Die Wandabstützungen/Verankerungen sind in Höhe der obersten Arbeitsbühne oder höchstens 1 m tiefer anzubringen.



Detail A



Detail B

12. TEILELISTE

Gerüsttypen
1406200 – 1406216

Zifa P2

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1406200	1406210	1406213	1406214	1406215	1406216
Rückenlehne 1,80 m	1205.180	0	2	4	9	8	13
Diagonale 2,50 m	1208.180	0	0	1	2	4	4
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	0	0	1	0	1
Basisrohr 1,80 m	1211.180	0	0	1	1	1	1
Stirnbordbrett 0,75 m	1238.075	0	0	2	2	2	2
Bordbrett 1,8 m mit Klaue	1239.180	0	0	2	2	2	2
Belagbrücke 1,8 m	1241.180	1	0	1	0	1	0
Durchstiegsbrücke 1,8 m	1242.180	0	1	1	2	2	3
Federstecker	1250.000	0	4	8	12	12	16
Standleiter 75/4 – 1,00 m	1297.004	0	2	0	2	0	2
Standleiter 75/8 – 2,00 m	1297.008	0	0	2	2	4	4
Uni Montagehaken	1300.001	0	0	1	1	1	1
Zifa 75 Grundgerüst	1300.006	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 400 – 4 kN	1308.150	4	4	4	4	4	4
Fahrbalken 1,80 m mit Bügel	1323.180	0	0	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe S. 8					

Gerüsttypen
620 – 625

Zifa – Mindestanforderungen nach DIN EN 1004

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	620	621	622	623	624	625
Rückenlehne 1,80 m	1205.180	0	2	4	4	4	8
Diagonale 2,50 m	1208.180	0	0	0	0	2	3
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	0	0	0	0	0
Horizontaldiagonale 1,95 m	1209.180	0	0	0	0	0	1
Basisrohr 1,80 m	1211.180	0	0	0	0	0	1
Stirnbordbrett 0,75 m	1238.075	0	0	2	2	2	2
Bordbrett 1,8 m mit Klaue	1239.180	0	0	2	2	2	2
Belagbrücke 1,8 m	1241.180	1	0	0	0	0	0
Durchstiegsbrücke 1,8 m	1242.180	0	1	1	1	1	2
Federstecker	1250.000	0	4	4	8	12	16
Standleiter 75/4 – 1,00 m	1297.004	0	2	0	0	0	0
Standleiter 75/8 – 2,00 m	1297.008	0	0	0	0	0	0
Zifa 75 Grundgerüst	1300.006	1	1	2	2	3	4
Lenkrolle 400 – 4 kN	1308.150	4	4	4	4	4	4
Fahrbalken 1,80 m ohne Bügel	1214.180	0	0	0	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe S. 9					

Gerüsttypen
1406233 – 1406237

Zifa P2 – mit Geräuststützen

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1406213	1406214	1406215	1406216
Rückenlehne 1,80 m	1205.180	4	9	8	13
Diagonale 2,50 m	1208.180	1	2	4	4
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	1	0	1
Stirnbordbrett 0,75 m	1238.075	2	2	2	2
Bordbrett 1,8 m mit Klaue	1239.180	2	2	2	2
Belagbrücke 1,8 m	1241.180	1	0	1	0
Durchstiegsbrücke 1,8 m	1242.180	1	2	2	3
Alu-Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4
FG-Verdrehsicherung	1248.261	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	8	12	12	16
Standleiter 75/4 – 1,00 m	1297.004	0	2	0	2
Standleiter 75/8 – 2,00 m	1297.008	2	2	4	4
Uni Montagehaken	1300.001	1	1	1	1
Zifa 75 Grundgerüst	1300.006	1	1	1	1
Lenkrolle 400 – 4 kN	1308.150	4	4	4	4
Fahrbalken 1,80 m ohne Bügel	1214.180	0	0	0	0
Fahrbalken 1,80 m mit Bügel	1323.180	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe S. 10			

13. EINZELTEILE DES SYSTEMS

1

1308.150 Lenkrolle 400
Kunststoffrad Ø 150 mm,
mit einfachem Bremshebel,
zulässige Belastung 4 kN (≈ 400 kg),
Gew. 2,2 kg.

2

1309.150 Lenkrolle 400
Kunststoffrad mit Vulkollan-Belag
Ø 150 mm, zulässige Belastung 4 kN
(≈ 400 kg). Spezialrolle für empfindliche
Böden. Rad und Drehkranz bremsbar.
Gew. 2,5 kg.

3

1259.201 Lenkrolle 700
mit Spindel und Feststeller
Kunststoffrad Ø 200 mm, zulässige
Belastung 7 kN (≈ 700 kg). Mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand.
Rad und Drehkranz bremsbar. Ver-
stellbereich 0,3 – 0,6 m. Gew. 6,8 kg.

4

1260.202 Lenkrolle 700 mit
Spindel und Feststeller
Kunststoffrad mit Vulkollan-Belag
Ø 200 mm, zulässige Belastung 7 kN
(≈ 700 kg). Mit Doppelbremshebel
und Lastzentrierung in gebremstem
Zustand. Rad und Drehkranz bremsbar.
Verstellbereich 0,3 – 0,6 m,
Gew. 7,0 kg.

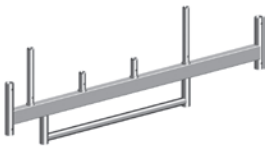
5

1260.200 Lenkrolle 1000 mit
Spindel und Feststeller
aus Stahl. Kunststoffrad Ø 200 mm, zul.
Belastung 10 kN (≈ 1000 kg). Mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand. Rad und
Drehkranz bremsbar. Verstellbereich
0,3 – 0,6 m, Gew. 9,4 kg.

6

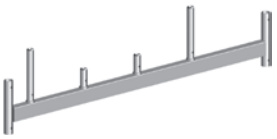
1268.200 Lenkrolle 1000 mit
Spindel und Feststeller
Alu-Felge mit Vulkollan-Belag Ø 200 mm,
zul. Belastung 10 kN (≈ 1000 kg). Mit
Doppelbremshebel und Lastzentrierung
in gebremstem Zustand. Rad und
Drehkranz bremsbar. Verstellbereich
0,3 – 0,6 m, Gew. 9,4 kg.

7



1323.180 Fahrbalken m. Bügel 1,8 m
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt.
Zur Basisverbreiterung für Gerüste
bis 6,6 m Standhöhe. Breite 1,8 m,
Gew. 16,8 kg.

8



1214.180 Fahrbalken 1,8 m
Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt.
Zur Basisverbreiterung für Gerüste
bis 6,6 m Standhöhe. Breite 1,8 m,
Gew. 14,4 kg.

9

1300.006
Zifa 75 Grundgerüst
aus Aluminium.
Breite 0,75 m, Länge 1,8 m,
Höhe 1,5 m.
Maße zusammengeklappt:
0,95 x 1,5 x 0,3 m, Gew. 20,2 kg.

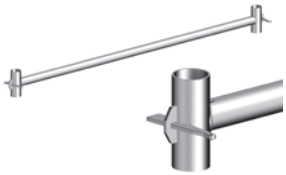
10

1297.004
Standleiter 75/4
aus Aluminium.
Sprossen mit rutschsicherer
Riffelung. Höhe 1,0 m,
Breite 0,75 m, Gew. 4,7 kg.

11

1297.008
Standleiter 75/8
aus Aluminium.
Sprossen mit rutschsicherer Riffelung.
Höhe 2,0 m,
Breite 0,75 m, Gew. 8,6 kg.

12



1211.180 Basisrohr 1,8 m
Stahlrohr, feuerverzinkt.
Länge 1,8 m, Gew. 7,7 kg.

13

1344.002 Aufstiegsbügel 0,3
aus Aluminium, Länge 0,27 m,
Gew. 2,9 kg.

14

1249.000 Ballast (10 kg)
aus Stahl, feuerverzinkt mit
Halbkupplung.

15

1250.000 Federstecker
aus Stahl.
Gew. 0,1 kg.

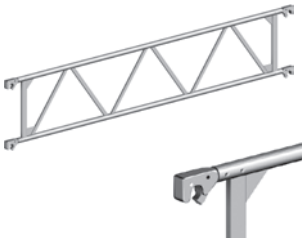
16

1205.180 Rückenlehne 1,8 m
aus Aluminium.
Länge 1,8 m,
Gew. 2,3 kg.

17

1206.180 Doppelrücken-
lehne 1,8 m
aus Aluminium.
Länge 1,8 m, Höhe 0,5 m,
Gew. 5,8 kg.

18



0701.938 Träger 1,8 m
aus Aluminium. Tragelemente im
Gerüstbaukasten oder doppelter
Seitenschutz.
Länge 1,8 m, Höhe 0,5 m,
Gew. 7,2 kg.

19

1208.180 Diagonale 2,5 m
aus Aluminium.
Länge 2,5 m,
Gew. 3,3 kg.

20

1208.195 Diagonale 1,95 m
aus Aluminium.
Länge 1,95 m,
Gew. 2,8 kg.

21

1209.180
Horizontaldiagonale 1,95 m
aus Aluminium.
Länge 1,95 m, Gew. 3,5 kg.

22

1275.110 Uni-Abstandsrohr
Aluminium-Rohr, mit Haken und
Gummifuß. Ø 48,3 mm,
Länge 1,1 m, Gew. 1,4 kg.

23

1241.180 Belagbrücke 1,8 m
Aluminium-Rahmen mit Belag aus Sperrholz (BFU 100G) mit Phenolharzbeschichtung.
Länge 1,8 m, Breite 0,68 m,
Gew. 13,3 kg.

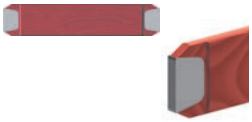
24

1242.180
Durchstiegsbrücke 1,8 m
Aluminium-Rahmen mit Belag und Klappe aus Sperrholz (BFU 100G) mit Phenolharz-beschichtung. Länge 1,8 m, Breite 0,68 m, Gew. 15,0 kg.

25

1239.180 Bordbrett 1,8 m mit Klaue
aus Holz.
Länge 1,8 m, Höhe 0,15 m,
Gew. 4,2 kg.

26



1238.075
Stirnbordbrett 0,75 m
aus Holz.
Länge 0,73 m, Höhe 0,15 m,
Gew. 1,6 kg.

27

1248.260 Gerüststütze, ausziehbar
aus Aluminium.
Länge 2,6 m,
Gew. 8,5 kg.

28

1248.261 Verdrehsicherung
aus Aluminium.
Länge 0,5 m,
Gew. 2,8 kg.

29

1300.001 Uni Montagehaken
aus Polyethylen,
Set bestehend aus 2 Stück.
Gew. 1,2 kg.

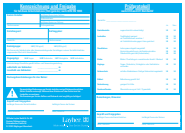
30

1269.019/1269.022
Spezial-Schraubkupplung, starr
19 oder 22 mm SW,
Gew. 1,1 kg.

31

6344.200 Verbotsschild

32



6344.400 Kennzeichnungsschild
für Fahrgerüste.

14. ZERTIFIKAT

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ 認証書 ◆ СЕРТИФИКАТ ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT

TÜV SÜD Product Service

ZERTIFIKAT

Nr. Z1A 13 01 19959 075

Zertifikatsinhaber: **Wilhelm Layher GmbH & Co. KG**
Ochsenbacher Straße 56
74363 Güglingen-Eibensbach
DEUTSCHLAND

Produktions-stätte(n): 19959

Prüfzeichen:

Produkt: **Fahrgerüste**

Modell(e): **Zifa / Zifa P2**

Kenndaten: Fahrgerüste mit Klapprahmen

zul. Belastung: 2,00 kN/m²
Abmessungen: 0,75 x 1,80 m

Weitere Kenndaten siehe Anlagen.

Geprüft nach:
DIN EN 1004:2005
DIN EN 11298:1996
PPP 52015A:2012
ZEK 01.4-08

Das Produkt entspricht hinsichtlich der Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit den Anforderungen des deutschen Produktsicherheitsgesetzes § 20 bis 22 ProdSG. Es kann mit den oben abgebildeten Prüfzeichen gekennzeichnet werden. Eine Veränderung der Darstellung der Prüfzeichen ist nicht erlaubt. Die Übertragung eines Zertifikates durch den Zertifikatsinhaber an Dritte ist unzulässig. Das Zertifikat ist gültig bis zum angegebenen Zeitpunkt, sofern es nicht früher gekündigt wird. Umseitige Hinweise sind zu beachten.

Prüfbericht Nr.: 028-713012285-001

Gültig bis: 2018-01-30

Datum, 2013-02-01 (Thomas Fuchs)

532955

Seite 1 von 3

TÜV SÜD Product Service GmbH · Zertifizierstelle · Ridlerstraße 65 · 80339 München · Germany

TÜV®

A1 / 04.11

Layher®

Mehr möglich. Das Gerüst System.

Wilhelm Layher GmbH & Co. KG
Gerüste Tribünen Leitern

Ochsenbacher Straße 56
74363 Güglingen-Eibensbach
Deutschland

Postfach 40
74361 Güglingen-Eibensbach
Deutschland
Telefon +49 (0) 71 35 70-0
Telefax +49 (0) 71 35 70-265
E-Mail info@layher.com
www.layher.com